

## Motiven.

1. Die in diesem Satze befindliche facultative Bestimmung ist unpraktisch.
2. Durch die Ueberweisung der Wahlhandlungen zum Reichs- und Landtage haben die Gemeindevorstände allenthalben den Beweis geliefert, daß sie hierzu fähig sind.
3. Der Wegfall der Bestimmung unter b in § 1 führt zur Erleichterung der Geschäfte in den Gerichtsamtern.

Dresden, den 29. October 1869.

W. Dehmichen.  
Heinrich.  
Dr. Minkwitz.

Jordan.  
Fahnauer.  
Klemm.

Beschluß der Zweiten Kammer:  
Zur Schlußberathung.

Die Antragsteller haben Schlußberathung beantragt. Beschließt die Kammer Schlußberathung hierüber? — Beschlossen. — Ich werde zunächst das Einverständnis der Staatsregierung hierzu einholen.

(Nr. 226.) Protest E. C. Hahn's in Thalheim und Genossen gegen die anderweite Landtagswahl im 36. Wahlbezirke.

Präsident Haberkorn: Es wird hierüber Directorialvortrag erstattet werden.

(Nr. 227.) Petition der städtischen Collegien zu Stollberg zum Anschluß an die Petition des Eisenbahncomités daselbst, die Eisenbahnlinie Chemnitz-Stollberg betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 228.) Desgleichen des städtischen Vereins zu Riesa, die Revision des Schulgesetzes betreffend.

Präsident Haberkorn: An die erste Deputation.

(Nr. 229.) Desgleichen, die Amtsblätter betreffend.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 230.) Beschwerde mehrerer Bürger zu Riesa, Moritz und Genossen, gegen das königl. Cultusministerium in einer kirchlichen Angelegenheit (1 Beilage).

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 231.) Petition der Elbschiffmühlenbesitzer Krebs in Stadt Wehlen und Genossen um Entschädigung im Falle der Beseitigung ihrer Schiffmühlen aus Anlaß der Elbstromcorrectionsbauten.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 232.) Antrag der Herren Abgg. Päßler und Genossen, das Verfahren bei Viehtransporten auf Eisenbahnen etc. betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Antrag wird mitgetheilt werden. Er lautet:

Die Kammer wolle beschließen, an die hohe Staatsregierung das Gesuch zu richten:

- a) Dieselbe wolle die Desinfection der Eisenbahnwagen für Viehtransporte nicht nur für die mit Hornvieh beladenen Wagen, wie dies bereits laut Verordnung vom 20. April 1868 geschehen, anordnen, sondern diese Maßregel auch auf die mit Schwarzvieh beladenen Wagen ausdehnen, resp. bei der Bundesregierung dahin wirken, daß gleiche Maßnahmen für den Bereich des ganzen Norddeutschen Bundes, sowie der süddeutschen Staaten und Oesterreichs getroffen würden.
- b) Dieselbe wolle dafür sorgen, daß Auktionen und Freiverkauf von Zuchtvieh in Dresden nicht mehr auf dem dem Zuchtviehhandel durch die Steuerbehörde hierzu angewiesenen Etablissement, Kammerdieners, abzuhalten seien, sondern auf beliebig von den Zuchtviehhändlern hierzu erwählten Orten stattfinden können, und daß nach erfolgter vorheriger Anzeige an die Steuerbehörde die Steuercontrole auf dem hierzu erwählten Orte ausgeführt werde.

## Motiven.

Die vielfach verbreiteten Thierkrankheiten im In- und Auslande.

## Antragsteller. Päßler.

Braun.	M. Heinze.
Dr. Hahn.	F. F. Heinrich (Mülsen).
Adler.	Beeg.
Knechtel.	Uhlemann.
Barth (Madebeul).	Dehmichen.
May (Ebersbach).	Köckert.
Karl Seydel.	Sünderhaus.
Barth (Stenn).	D. Starke.
Otto Leop. Gräfer.	

Präsident Haberkorn: An die dritte Deputation. Dies waren die Gegenstände der heutigen Registrande. Für die heutige Sitzung habe ich bei der Kammer wegen dringender Geschäfte zu entschuldigen die Herren Abgg. Richter, Gule, Dr. Hülße, Knechtel und Dr. Renßsch, und wegen Unwohlseins den Abg. Schmidt.

Wir gehen zur Tagesordnung über, zur fortgesetzten Vorberathung im Plenum über die wegen der beantragten Abänderungen der Gemeindeverfassung einschlagenden Principienfragen. — Wir sind gestern zu den Punkten 5 und 6 gekommen und die Debatte hierüber wurde abgebrochen. Es ist also heute fortzufahren. Es haben zunächst das Wort die Herren Dr. Minkwitz und Dr. Heine.

Abg. Dr. Minkwitz: Ich habe nicht ums Wort gebeten.